

Teilhabegespräch

Informationen und Kurzprotokoll

Rechtliche Grundlage des Teilhabegesprächs ist die Inklusionsvereinbarung (IKV) mit den dort festgehaltenen Maßnahmen zur beruflichen Inklusion im schulischen Bereich. Die IKV gilt für schwerbehinderte Lehrkräfte bzw. pädagogische Assistentinnen und pädagogische Assistenten, sowie den genannten Personenkreis mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 30 und 40.

IKV 4.2.1:

„Im Rahmen der Fürsorgepflicht ist die Untere Schulaufsichtsbehörde bzw. die Schulleitung verpflichtet, sich über die Gesamtsituation der schwerbehinderten Lehrkräfte zu informieren und ihnen rechtzeitig vor der Erstellung der Deputats- oder Stundenpläne ein Gespräch über deren Arbeitsplatzsituation mit dem Ziel anzubieten, die besonderen Bedürfnisse zu erfahren und bei der Planung des Schuljahres zu berücksichtigen.

Auf Wunsch der schwerbehinderten Lehrkraft ist die zuständige Schwerbehindertenvertretung zu diesem Gespräch hinzuzuziehen. Über die Ergebnisse ist ein Protokoll anzufertigen, eine Kopie ist der schwerbehinderten Lehrkraft auszuhändigen.“

Falls nach dem Teilhabegespräch Vereinbarungen aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden können, muss die SL ein nachfolgendes Gespräch mit der Lehrkraft führen und Lösungen müssen besprochen werden. Auf Wunsch der Lehrkraft nimmt die Schwerbehindertenvertretung auch an diesem Gespräch teil.

Ist die schwerbehinderte Lehrkraft gleichzeitig Schulleiter/in, ist das Gespräch beim Vorgesetzten im Staatlichen Schulamt (SSA) bzw. beim Regierungspräsidium (RP) zu führen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Örtliche Vertrauensperson:

Die Inklusionsvereinbarung und weitere Informationen finden Sie hier:

Kurzprotokoll des Teilhabegesprächs für schwerbehinderte, gleichgestellte und behinderte Lehrkräfte, sowie pädagogischen Assistent/innen mit ihrer/m Vorgesetzten an der Schule

.....
Name Beschäftigte/r

.....
Schuljahr

.....
Schule

.....
Deputat

Angesprochene Themen	Ergebnis / Vereinbarungen
1. Lehrauftrag / Deputat - Klassen, Fächer, Förderunterricht, AG´s	
2. Gestaltung der Unterrichtsverpflichtung - Unterrichtsbeginn morgens - Verteilung der Stunden über den Tag - Nachmittagsunterricht - Freier Nachmittag, freier Tag (Therapietag) - Pausen („Rückzugsort“) - Besonderheiten bei Vertretungsstunden (z.B eigene Klasse, gleiche Klassenstufe, etc.) - ...	
3. Mehrarbeit - Es wird Gebrauch gemacht von der Möglichkeit nach § 207 SGB IX und der geltenden Inklusionsvereinbarung keine Mehrarbeit leisten zu müssen	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4. Klassenleitung / Team	
5. Besondere Anforderungen - Akustik - Licht - Stockwerk - Orthopädischer Stuhl - ...	

Angesprochene Themen	Ergebnis / Vereinbarungen
6. Mitarbeit in schulischen Gremien	
7. Fortbildungen	
8. Aufsichtsführung <ul style="list-style-type: none"> - Pausenaufsichten im Gebäude / Hof - Frühaufsichten - Weitere Aufsichten (z.B. Sportveranstaltungen, Prüfungen, etc.) - Die besonderen Belange sind zu berücksichtigen - ... 	
9. Außerunterrichtliche Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Schulausflug, Lerngang, Sportfeste, Schullandheim, Abschlussfahrten, etc. 	
10. Behindertenparkplatz	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
11. Sonstiges	

.....
Ort, Datum

.....
Vorgesetzte/r an der Schule

.....
Beschäftigte/r

.....
Vertrauensperson (SSA / Schule)
falls beim Gespräch dabei